Der Deutsche Correspondent.

Freitag, den 21. März 1902.

Unterhaltungs-Wegweiser.

„Musik-Akademie." — Diese Woche: Daniel Daly und die Geo. W. Lederer-Compagnie in „The New Yorkers."

„Hollidaystr. - Theater." — Diese Woche: „Uncle Tom's Cabin."

„Ford's Opernhaus." — Diese Woche: Frau Patrick Campbell.

„Auditorium - Musik - Halle." — Diese Woche: Reilly & Wood's große Schaustellung.

„Chase's Lyceum-Theater."—Diese Woche: Frl. Haswell als die blinde Schwester „Louise."

„Art Loan Exhibition" in der 5. Regiments-Halle vom 3. bis 29. März einschließlich.

— Das nächste —

Sonntagsblatt

des

Deutschen Correspondenten

enthält Folgendes:

„Verfehltes Leben," Roman von J. Kaulbach. „Zwei Brüder," aus dem Dänischen übersetzt von C. Wulff. „Der schöne Fall," von A. Deutsch-German. „Schelmenstreiche," Humoreske von Gebeschus - Greifswald. „Ein Valentinsgeschenk," nach dem Englischen von Sophie Spiegel. „Ja, Vater," Skizze von Eva Trau. „Thauwina," Skizze von H. Ritter. Neuigkeiten aus der alten Heimath. Humoristisches mit Bildern.

Die neuesten Depeschen aus dem In- und Auslande.—Vollständige Berichte der „Associirten Presse" über die Tages - Ereignisse aus allen Theilen der Welt.

Alle Lokal - Angelegenheiten. — Besondere Aufmerksamkeit wird dem lokalen Theile des Blattes gewidmet; denn ein jeder Leser weiß, daß er im „Sonntags - Correspondenten" finden wird, was er sucht.

Unterhaltungen der Woche. — Eine Besprechung der im Laufe der bevorstehenden Woche stattfindenden Theater - Aufführungen, Conzerte, Unterhaltungen u. s. w.

Stadt Baltimore

Briefbeförderung nach dem Auslande.

Die ausländische Post für die mit dem 22. März endende Woche schließt (in allen Fällen pünktlich) im hiesigen Postamte wie folgt (für Packetsachen offen täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags, ausgenommen Sonntags):

Die Post ist offen für Packet-Stücke von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags täglich, ausgenommen Sonntags.

Post für Süd- und Central-Amerika, Westindien etc.

Freitag — 12 Uhr Nachts: für die Bahamas via Miami; für Porto Rico, Curacao und Venezuela per Dampfer „Philadelphia;" für Jamaica und Cartagena per Dampfer „Altai;" für Hayti und Santa Martha per Dampfer „Adirondack;" für Grenada und Trinidad per Dampfer „Maracas;" für Turk's Island und St. Domingo per Dampfer „Cherokee."

Die Post für Neufundland via Nord-Sidney und Miguelon via Boston schließt hier täglich um 3 Uhr Nachmittags; für Cuba via Tampa täglich um 1 Uhr Nachmittags; für Honduras, Costa Rica und Guatemala via New-Orleans täglich um 8 Uhr Abends.

Trans - Pacific - Post wird täglich zum Abgangshafen befördert und Arrangements sind getroffen für deren ununterbrochene Ueberland - Beförderung.

S. Davies Warfield,
Postmeister.

Reisende nach Europa, Saison 1902 können jetzt im Voraus Kajüten auf irgend einer Dampfer-Linie durch uns belegen, Schiffsplan, Abfahrtsplan u. s.w. auf Verlangen zugeschickt. Theo. H. Diener & Co., Passagier-Agenten, Nr. 415, Water-Straße. Ausländisches Geld, Wechsel und Credit-Briefe. Deutsches Geld zu verkaufen; 24 Cents pro Mark.
(30—T&F)

Aus dem Inneren Maryland's und den angrenzenden Staaten.

Eine neue Industrie.

In Cumberland hat die „Maryland Rail Co." das Eigenthum der „American Tin Plate Co." in Süd-Cumberland angekauft und wird Eisenbahnschienen fabriziren. Die Direktoren der Gesellschaft sind: Howard H. Dickey und Harry E. Weber von Cumberland, Albert F. Baumgarten von Pittsburg, Nathan A. Taylor, Senior-Mitglied der Firma N. & G. Taylor Comp.," und William C. Dickey von New-York.

Blattern.

In Garrett, Allegany-County, haben fünf Mitglieder der Familie des Kohlengräbers George Martin die Blattern. Zwei Söhne des Hrn. Martin kamen auf einem Zuge mit einem Neger zusammen, der die Blattern hatte.

Gräßlicher Tod.

Bei Havre de Grace wurde auf der Brücke der „Philadelphia - Wilmington-Baltimorer Bahn" ein ungefähr 25 Jahre alter Unbekannter von einem Zuge getödtet. Der Leichnam flog in die reißenden Fluthen des Susquehanna; nur ein Bein blieb auf den Bahnschwellen liegen.

Verließ das irdische Jammerthal.

Thomas Anthony, ein Mann von 32 Jahren kam in anscheinend bester Gesundheit in ein Restaurant in Easton, Pa., und ersuchte die Musikanten, einige seiner Lieblingsstücke zu spielen. Er ließ sich an einem Tische nieder, um der Musik zuzuhören, und nach einiger Zeit legte er seinen Kopf auf den Arm, anscheinend in Schlaf fallend. Als nach einiger Zeit der Schankwärter den Platz schließen wollte, versuchte er den scheinbar Schlafenden zu wecken, sah aber zu seinem Schrecken, daß er einen Todten vor sich hatte. Anthony erlag einem Herzleiden, während die Musik ihre lustigen Weisen spielte.

Alter Veteran geehrt.

Geo. P. Ottmann, ein bekannter Bewohner von York, Pa., erhielt soeben seine Ernennung zum Adjutanten im Stab des Chef-Commandeurs der „Grand Army," Eli Torrance. Es ist dies eines der begehrtesten und höchsten Ehrenämter in der „Großen Armee der Republik."

Ein Gefängniß angesteckt.

In Princeß Anne, Somerset-Co., ist das Gefängniß abgebrannt. Der Gefangenwärter und seine Familie, sowie die 14 Inhaftirten entkamen unversehrt und wurden nach dem Gefängniß von Wicomico - County gebracht. Scheriff Brown sagt, daß die inhaftirten Neger Doane und Tinker die Holzdecke in ihrer Zelle ansteckten und dadurch das Feuer entstand. Sie machten ein Schüreisen heiß und brannten ein Loch in die Decke. Der Schaden wird auf $5000 geschätzt.

Turnverein „Vorwärts." Vortrag von Max Hempel von St. Louis heute Abend um 8 Uhr in der Halle. (80)

Ableben. — Frau Elisabeth M. Birkmeyer, Gattin des bekannten Zuckerwaaren-Fabrikanten Hrn. Joh. F. Birkmeyer, starb gestern in ihrer Wohnung, Nr. 870, West-Baltimore-Straße, im Alter von 61 Jahren und 2 Monaten. Frau Birkmeyer, geb. Fullbauer, erblickte das Licht der Welt in Hessen - Darmstadt und kam im Alter von 15 Jahren nach Baltimore. Vor 41 Jahren wurde sie mit ihrem nunmehrigen Wittwer getraut, und der überaus glücklichen Ehe entsprossen zwei Söhne und drei Töchter, nämlich die HH. Louis und John F. Birkmeyer, jun., Frau Charles Hoffmann und die Frls. Jennie und Rebecka Birkmeyer. Außerdem hinterläßt sie vier Enkel und einen Bruder, Hrn. Chas. Fullbauer. Sie war ein geachtetes Mitglied der 4. ref. St. Johannis - Gemeinde an der West-Biddle-Straße und bei Lebzeiten äußerst thätig im Interesse des „Frauenvereins" derselben, dessen Mitglied sie Jahre lang war. Die Beerdigung findet am Sonntag Nachmittag auf der „Loudon - Park - Cemetery" statt; Pastor N. Burkart wird amtiren.

— Der Florist James Pentland von Nr. 1510, Grenmount - Avenue, ist gestern im Alter von 81 Jahren gestorben. Im Jahre 1868 war er Mitgliede der Staats - Gesetzgebung.

— Pastor Julius E. Grammer, Rektor der protestantischen Dreieinigkeits - Kirche an der Ecke von Broadway und Pratt - Straße, starb gestern plötzlich im Alter von 71 Jahren in seiner Wohnung Nr. 2422, Madison-Avenue, an einem Herzschlag. Der Verblichene war 27 Jahre lang Rektor der Dreieinigkeits - Kirche. Er hielt seinen letzten Gottesdienst am 9. März, als er sich eine Erkältung zuzog, welche ihn an seine Wohnung fesselte, bis gestern ein Herzschlag seinem irdischen Dasein ein plötzliches Ende bereitete.

Wo ist Frau Uhl? — Frau Katharine Elisabeth Uhl, die Wittwe des im Jahre 1890 hier verstorbenen Wilhelm Eckard, wird gebeten, ihre Adresse im Büreau des „Deutschen Correspondenten" wegen einer Anfrage aus Deutschland anzugeben.

Stets lebe Frank Steil's edles Naß,
Frisch vom Keller, frisch vom Faß;
Wer dies Labsal thut verschmähen,
Kann vom Trinken nichts verstehen!
(Jan28,jDi,Fr—)

Eine gute Gemeindeschule. — Gestern und vorgestern wurden die Schüler der deutsch-englischen Immanuelsschule an der Süd-Caroline-, nahe Baltimore - Straße, geprüft. In der Oberklasse prüften die Lehrer L. C. Krieger und Frau Cassardy in folgenden Fächern: Religion, Lesen, Grammatik, Rechnen, Weltgeschichte (Völker des Morgenlandes), Naturgeschichte (Raubthiere und Singvögel), Geschichte der Ver. Staaten und Physiologie, Gesang und Deklamation. In den drei unteren Klassen prüften noch die Lehrerinnen, Frls. Anna Krieg und Emma Rupprecht, in den Elementarfächern. Auch in den unteren Klassen wurde die Prüfung mit Gesang und Deklamation geschlossen. Die Schule wird gegenwärtig von 148 Schülern besucht. Nach Ostern werden die Schüler in höhere Klassen versetzt und in der Unterklasse werden neue Fibelschützen aufgenommen. Eltern und Freunde der Schule wohnten dem Examen bei. Zeichnungen, Probeschriften und Aufsätze lagen zur Ansicht vor. Außer Pastor T. Stiemke wohnten der Prüfung bei die HH. Vorsteher W. Scheu, N. Wolpmann, H. Seidel, Pastor Fr. Müller, J. Dreyer, Ed. Mühler u. A. Heute haben die Schüler einen freien Tag. Nach Ostern wird das englische Rechenbuch und die Grammatik, welche in den öffentlichen Schulen gebraucht werden, eingeführt.

Samstags- und Sonntags-Exkursionen nach Washington, nur $1.25 auf der „Pennsylvanier Eisenbahn."
Morgen, Samstag, und Sonntag; gültig für die Rückfahrt bis zum folgenden Montag. Alle Züge, den limitirten Congreßzug ausgenommen.
(März8,jFr—)

Wetterbericht.

Ver. Staaten Wetter-Büreau,
Baltimore, den 20. März 1902.

Zeit	Barometer	Ther.	Feuchtigkeit	Wind Rich.	Wind Schn.	Wett.
8.00 M.	29.90	31	71	N.	13	Trüb.
8.00 A.	29.88	44	66	W.	3	Klar.

Mittl. Barometerst. 29 89 | Höchst. Thermometerst. 52
Mittl. Thermometerst. 42 | Niedrigster 33

Die höchste Schnelligkeit des Windes in einer Stunde betrug 15 Meilen von Norden.

Das gestrige Wetter. — Die niedrigste Temperatur des gestrigen Tages (bis 8 Uhr Abends) war auf nachgenannten Stationen, wie folgt:

Stationen.	Grad.	Stationen.	Grad.
Atlanta	26	Memphis	30
Alpena	12	Montgomery	32
Albany	20	New-Orleans	42
Bismarck	24	New-York	24
Boston	28	Norfolk	22
Buffalo	14	North-Platte	34
Cleveland	20	Omaha	35
Charlotte	24	Oswego	14
Chicago	26	Pensacola	
Cincinnati	24	Philadelphia	24
Detroit	18	Pittsburg	20
Eastport	38	St. Louis	28
Galveston	54	St. Paul	28
Hatteras	26	Savannah	34
Jacksonville	40	Washington	20
Key-West	62	Wilmington	24

Wetteraussichten. — Für Maryland und den Distrikt Columbia klar am Freitag, trüberes Wetter und wahrscheinlich Regen am Samstag, frische nördliche und östliche Winde.

Das neue Staats-Gebäude.

Der Grundstein von der Maryländer Großloge der „Freimaurer" gelegt. — Der Inhalt des Steines.—Historische Daten aus der Rede des Hrn. James R. Brewer.

(Spezialdepesche des „Deutschen Correspondenten.")

Annapolis, 20. März. — Im prächtigsten Frühlings - Sonnenschein und in Gegenwart einer nach vielen Hunderten zählenden Menschenmenge wurde heute Nachmittag nach freimaurerischem Ritus der Grundstein für das Gebäude des Staats-Appellationsgerichts gelegt. Das Gebäude wird neben der Gouverneurs-Wohnung, gerade hinter dem Staats-Kapitol errichtet. Die Großloge der „Freimaurer" von Maryland war aus diesem Anlasse von Baltimore gekommen und in Abwesenheit des in Europa weilenden Großmeisters Thomas J. Shryock fungirte der Hülfs-Großmeister Henry C. Larrabee als Ceremonienmeister. Die „Annapolis-Loge Nr. 89" eskortirte die Großloge vom Bahnhofe nach dem Bauplatze. Folgendes waren die Mitglieder der Großloge: Deputy - Großmeister H. C. Larrabee, Senior Großwardein Lewis R. Keizer, Junior Großwardein J. Clement Clark, Großsekretär Jacob H. Medairy, Großschatzmeister Peter E. Tome, Großkaplan Pastor Henry Branch, Großmarschall Alfred J. Carr, Groß-Standardträger Alex. P. Baylis, Groß-Schwertträger C. E. Cochran, Senior Groß-Deacon C. McDonald, jun., Junior Groß-Deacon Henry Brunt, Senior Groß-Steward W. T. Schultze, Junior Groß-Steward George T. Phillips, Groß-Pursuivant Pastor E. W. Wroth, Groß - Ceremonien-Direktor Rush Robinson, Großführer W. H. Nicholson, Groß-Vorleser Graham Dukehart, Ex-Großmeister John M. Carter, Groß-Orator James R. Brewer.

Der Grund- oder Eckstein wurde an der nordöstlichen Ecke eingesetzt und in demselben ist eine hermetisch verschlossene Kupferblech - Büchse, sechs Zoll tief, sechs Zoll breit und 10 Zoll lang, eingelegt, die folgende englische Aufschrift trägt: „Diese Büchse und ihr Inhalt sind an die Großloge von Maryland zurückzuliefern."

In derselben sind folgende Sachen eingeschlossen:

Eine silberne Platte mit der Inschrift auf der Aversseite: „Dieser Eckstein wurde von der Großloge der „Freimaurer" von Maryland am 20. März A. D. 1902, A. L. 5902, gelegt. Thomas J. Shryock, Großmeister; Henry C. Larrabee, Deputy Groß-Lewis R. Keizer, Senior Großwardein; Jacob H. Medairy, Großsekretär; Pastor Henry Branch, Großkaplan; John M. Carter, Ex-Großmeister; J. Clement Clark, Junior Großwardein; Peter E. Tome, Großschatzmeister; Alfred J. Carr, Großmarschall. Festrede von James R. Ex-Meister. Eskorte der Großloge, „Annapolis - Loge Nr. 89," L. Dorsey Gassaway, Meister."

Auf der Reversseite befinden sich die Namen des Bau - Comite's: Se. Excellenz Gouverneur John Walter Smith, Joshua W. Herring, Isidor Raynor, Austin C. Crothers, J. Wirt Randall, Murray Vandiver, Ferdinand C. Latrobe, Stevenson A. Williams, T. J. C. Williams, James McSherry, Lloyd Wilkinson und Geo. R. Gaither. E. Francis Baldwin und Josias Pennington, Architekten. Henry Smith, John A. Smith und William A. Smith, Baumeister. Richter des Staats - Appellationsgerichts: James McSherry, David Fowler, T. Thomas Jones, Henry Page, A. Hunter Boyd, Samuel D. Schmucker, J. Alfred Pearce und John Parran Briscoe. Isidor Rayner, Generalanwalt. Thomas Parran, Aktuar. William T. Brantley, Reporter. John Hubner, Präsident des Senats. Noble L. Mitchell, Sprecher des Unterhauses. Wilfred Bateman, Staatssekretär."

Eine Photographie der Füllung der Bronze - Thüren des Kapitols in Washington, welche George Washington, Präsidenten der Ver. Staaten, darstellt, wie er als Großmeister der Freimaurer von Maryland am 18. September 1793 den Grundstein zum Kapitol legt.

Eine Photographie von William McKinley, den 25. Präsidenten der Ver. Staaten.

Das Programm der Ceremonie'n.

Die Rede des Hrn. Jas. R. Brewer bei der Grundsteinlegung.

Der „Sun" - Almanach für 1902.

Das Buch „Maryland," herausgegeben von der A. S. Abell - Co.

Exemplare der folgenden Zeitungen:

Baltimore: „Sun," „American," „Herald," „Deutscher Correspondent," „Journal" und „Daily Record" vom 20. März 1902; „Evening News" und „World" vom 19. März 1902.

Annapolis: „Maryland Republican" und „Evening Capital" vom 15. und 19. März 1902; „Anne Arundel Advertiser," „Maryland Gazette" und „Examiner" vom 20. März 1902.

Münzen: Gold: $20, $10, $5 und $2.50 von 1902; Silber: $1, 50 Cts., 25 Cents und 10 Cents von 1902; Nickel: 5 Cents von 1902; Kupfer: 1 Cent von 1902; Centennial-Medaille der Großloge der „Freimaurer" von Maryland, des Großkapitels der königlichen Erzmaurer von Maryland, der Maryländer Komthurei der Tempelritter und der „Concordia - Loge."

Die Kelle, welche der Großmeister bei der Ceremonie benutzte, ist aus Gold und wurde dem Gouverneur und Großmeister Levin Winder, dem Urgroßvater des Hrn. Josias Pennington, eines der Architekten dieses Baues geschenkt und wurde bei der Grundsteinlegung der Freimaurer-Halle an der St. Paulstraße am 16. Mai 1814 und bei der Grundsteinlegung des Washington-Monuments in Baltimore am 4. Juli 1815, des Freimaurer-Tempels an der Charles-Straße, des Rathhauses und der Post und der Monumente für Francis Scott Key in Frederick und für die Revolutionshelden im Mouit Royal-Plaza in Baltimore gebraucht. Sie ist Eigenthum der „Concordia-Loge" von Baltimore und wird als eine Reliquie von großem historischen Werthe geschätzt.

In seiner Rede sagte Hr. James R. Brewer: „Die Staats - Gesetzgebung von Maryland hat in ihrer Sitzung von 1900 eine Akte angenommen, welche $290,000 für den Ankauf eines geeigneten Platzes und den Bau eines passenden Gebäudes in der Stadt Annapolis verwilligt, in welchem das Staats-Appellationsgericht, ein Theil der Statsbibliothek, das Controleurs-Bureau, das Bureau des Staats-Steuer - Commissärs, das Staats-Schatzamt und solche andere Bureaux eingerichtet werden sollen, wie es angebracht erscheinen mag. Dasselbe Gesetz nennt als Commission zum Ankauf eines passenden Grundstückes und zur Beaufsichtigung des Baues der nothwendigen Gebäulichkeiten die folgenden Herren: Achtb. John Walter Smith, Gouverneur, als Ex-officio-Präsident der Commission; Achtb. Joshua W. Hering, Controleur; Achtb. Murray Vandiver, Staatsschatzmeister; Achtb. James McSherry, Oberrichter des Staats - Appellationsgerichts; Achtb. Isidor Rayner, Generalanwalt; Achtb. Ferdinand C. Latrobe, Lloyd Wilkinson, Austin L. Crothers, Stevenson A. Williams, George R. Gaither, John Wirt Randall und Thomas J. C. Williams. Dieses Gebäude wird als ein Annex betrachtet, welcher das alte Statshaus ersetzen und moderne Bequemlichkeiten für die verschiedenen Departements, welche ihre amtliche Heimath darin haben, und ganz besonders für das Staats - Appellationsgericht, liefern soll. Das Wachsthum und der Fortschritt des Staates, als wie auch der fortgeschrittene Geschmack und die verbesserten Hülfsquellen der Zeit haben die Errichtung dieses stattlichen Gebäudes nothwendig gemacht.

Das alterthümliche Staatsgebäude vor uns hier ist das dritte in Annapolis errichtete Staatshaus. Das Fundament des ersten wurde vor 205 Jahren am 30. April 1696 gelegt. Dasselbe wurde in 1704 durch Feuer zerstört und an dessen Stelle wurde in 1705 ein neues gebaut. Bis 1769 war jedoch der Fortschritt des Staates so groß, und die Erfordernisse der Regierung waren so fortgeschritten, daß man beschloß, ein bequemeres, attraktiveres und eindrucksvolleres Gebäude zu bauen. Am 28. März 1772 wurde der Grundstein für das ehrwürdige Gebäude gelegt, welches Maryland jetzt überwachsen hat. Das Hauptgebäude war während und unmittelbar nach dem Revolutionskriege soweit fertig gestellt und ausmöblirt, daß es der Schauplatz historischer Ereignisse von der größten Bedeutung wurde. Innerhalb seiner vier Wände trat der Congreß der neugeboenen Nation zum ersten Male zusammen. Bruder Washington legte hier nach den Errungenschaften unserer nationalen Unabhängigkeit seine Bestallung nieder. Hier wurde in 1784 der Friedensvertrag mit Großbritannien ratifizirt, welcher Vertrag die Unabhängigkeit dieses Landes anerkannte. Auf Brunder Washington's Vorschlag versammelte sich hier die Körperschaft, welche den Aufruf für die große National - Convention erließ, in welcher die Constitution der Vereinigten Staaten entworfen wurde.

Es ist seit undenklichen Zeiten der Gebrauch gewesen, diese hehre Funktion den „Freimaurern" zu überlassen, weil aus dieser Institution die Organisation der Baumeister entstand und somit auch der Protektor der Architektur wurde.

Unter den Bauwerken, für welche die „Freimaurer" den Grundstein legten, will ich nur erwähnen: des Washington - Monuments in Baltimore in 1815, der „Baltimore - Ohio-Bahn" in 1828, der „Baltimore-Susquehanna - Bahn" in 1829, des „Smithsonian Instituts" in 1847, des nationalen Washington - Monuments in 1848, des neuen „Freimaurer-Tempels" in Baltimore in 1866, des neuen Rathhauses in Baltimore in 1867, des Monuments auf der „Antietam - Cemetery" in 1867, des Kapitols in Washington, wo Bruder George Washington als Ceremonienmeister fungirte."

Pastor Henry Branch schloß die Feier mit einem Gebete.

Mögen Leute auch begehren
Nur nach Weinen und Liquören;
Als das Beste lob' ich mir
Frank Steil's schaumgekröntes Bier!
(Jan28,jDi,Fr—)

Zurück von Boston. — Der 14jährige Frank Hartigan, welcher seiner Großmutter Mary Riley von Nr. 39, West-7. Straße, Süd Boston, entlaufen war und durch Hunger getrieben, sich der Polizei im mittleren Stationshause stellte, worauf Kadi Fechtig ihn nach der St. Marien - Industrieschule sandte, wird von der Wohlthätigkeits - Behörde zurück nach Boston gesandt werden.

CASTORIA.
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

— Das —

Wochenblatt

des

Deutschen Correspondenten

erscheint heute.

Diese Nummer ist eine äußerst interssante und eignet sich besonders zur Versendung nach der alten Heimath.

Dieselbe enthält: Rückreise des Prinzen Heinrich von Preußen auf dem Dampfer „Deutschland" und dessen Ankunft in Cuxhaven und Kiel; dessen Empfang daselbst durch Kaiser Wilhelm; außerdem editorielle Besprechungen über die Lage des Landes; die vollständigsten Kabel - Depeschen aus allen Theilen Europa's; die spätesten Inland-Depeschen; eine volle Seite europäischer Lokal-Nachrichten, für das Wochenblatt speziell bearbeitet; Romane; Novellen; Wissenschaftliches; die wichtigsten Nachrichten aus dem Inneren Maryland's und den angrenzenden Staaten; Markt- und Börsenberichte u. s. w.

Bestellungen auf die heutige Nummer werden von allen Trägern und in der Expedition dieses Blattes entgegen genommen.

Ein kalter Strahl.

Wassersimpel machten einen vergeblichen Versuch, die Local-Veto-Bill dem Comite zu entreißen.—Fromme Wünsche in der allgemeinen Verwilligungs-Bill. — Das Primärwahl-Gesetz endgültig angenommen.

(Spezialdepesche des „Deutschen Correspondenten.")

Annapolis, 20. März. — Pastor S. E. Nicholson, der Temperenz-Apostel in der Maryländer Staats-Gesetzgebung, wurde es heute müde, noch länger auf den Bericht des Temperenz-Comite's zu warten. Er ließ daher im Unterhause eine Order einreichen, daß das Temperenz-Comite die Local-Veto-Bill sofort dem Unterhause einreichen und die Bill somit zur zweiten Verlesung kommen sollte. Aber in diesem Falle hatte Hr. Nicholson wörtlich „die Rechnung ohne den Wirth" gemacht. Der Vorsitzer des Temperenz-Comite's erklärte, daß das Comite bisher noch keine Gelegenheit gehabt habe, den bedrohten Interessen ein Gehör zu geben, und ersuchte das Haus, den Antrag abzulehnen, was auch geschah. Hr. Nicholson stützt sein Vorgehen auf die Thatsache, daß Hunderte von Petitionen mit Tausenden von Unterschriften um Annahme der Local-Veto-Bill in Händen des Vorsitzers des Temperenz-Comite's sind.

Vor der Harford - County-Delegation erschien heute eine Anzahl Prediger und eine Menge Damen und protestirten gegen eine Bill, welche dortselbst in einem trockenen Distrikte den Bürgern das Recht geben soll darüber abzustimmen, ob der Spirituosen-Verkauf wieder gestattet werden soll. Die Bill wurde eingereicht, um dem heimlichen Suff, resp. der Heuchelei, ein Ende zu machen.

Für die öffentlichen Institute.

Der Vorsitzer des Comite's für Mittel und Wege hat folgende Verwilligungen pro Jahr für wohlthätige und andere Institute einberichtet; daneben stehen die Summen, welche von der Behörde für Staatshäuser, bestehend aus den HH. Ferdinand C. Latrobe, John Lee Carroll, E. E. Jackson, Jas. Bond und Saml. Rosenthal, jun., durch ihren Sekretär Jas. R. Brewer dem Gouverneur und der Gesetzgebung am 9. Januar zur Annahme empfohlen wurden:

	1902:	Empfohlen:
„Maryland House of Correction"	$25,000	......
„House of Refuge"	15,000	$20,000
„Female House of Refuge"	5,000	5,000
„House of Reformation for Colored Children"	10,000	12,000
„Maryland Hospital for Insane"	20,000	38,000
„Deaf and Dumb Asylum" von Frederick	25,000	32,000
Für Reparaturen für dasselbe	5,840	
„Maryländer Schule für Blinde"	10,000	21,000
„School for Feeble-minded"	15,000	
Für Schulden	10,883	
„Springfield Hospital für Insane"	36,000	43,300
Gebäude	12,500	
Farm	1,200	
Reparaturen	1,500	
Werkstätten	3,000	
Versicherung	1,600	
Neue Kessel	500	
Wascher	500	
Abzugskanal	2,000	
Bäckerei	1,500	
Heiz - Apparate	1,500	
Roads	1,500	
Lymphe	1,200	
„Knapp's Schule"	1,200	1,200
„Hospital zum guten Samariter"	1,500	
„Lying-In Maternite Hospital"	3,000	3,000
„Nursery and Child's Hospital"	2,500	2,500
„Israelitisches Hospital"	4,000	4,000
„Boy's Home"	1,000	1,000
„Little Sisters of the Poor"	1,000	1,000
„Deutsche Greisenheimath"	1,500	1,500
„Deutsches Waisenhaus"	2,500	2,500
„Israelitisches Waisenhaus"	2,500	2,500
„St. Vincent's Asyl"	5,000	5,000
„Baltimore Handfertigkeits-Schule"	2,000	1,000
„Heim für Unheilbare"	2,500	2,500
„Lying-In Hospital for Indigent Women"	3,000	
„Industrieschule für Negermädchen"	3,500	3,000
„Maryland Institut"	8,000	8,000
„Heim für Freundlose"	3,000	1,000
„Haus zum guten Hirten"	3,000	3,000
„Hospital of Women of Maryland"	4,000	4,000
„St. Marien-Waisenhaus"	5,000	3,500
„St. Marien-Industrie-Schule"	20,000	20,000
„Baltimore Stadt-Hospital"	7,000	5,000
„Heim für freundlose Kinder" von Easton	2,500	1,000
„St. Agnes-Hospital"	3,500	3,500
„Baltimore Day Nursery"	1,500	1,000
„Baltimore Waisenhaus"	1,000	1,000
„Soldatenheim der Conföderirten"	12,000	10,000
„St. Mary's Female Seminary"	8,000	3,500
„Country Home for Children"	1,000	1,000
„Home and Infirmary of Western Maryland"	13,000	7,500
„Hollywood"	500	500
„Home of Mothers and Infants"	500	500
„Northeast Day Nursery"	500	500
„Maryland General Hospital"	5,000	5,000
„Western Maryland College"	1,300	
„Maryland Agricultural College"	9,000	
„Maryländer Universität"	5,000	3,000
„Baltimore Humane Impartial Society"	3,000	3,000
„St. Elizabeth's Home for Colored Children"	1,500	1,000
„Oblate Sisters of the Poor"	500	500
„Home for Confederate Mothers and Children"	2,500	
Flotten - Batallion	3,000	
„Uniform Legislation"	500	
Staats - Gesundheitsbehörde	1,000	
„Hospital für verkrüppelte Kinder"	3,000	3,000
„Aged Men's and Women's Home"	500	3,000
„Homöopathisches Hospital"	3,000	3,000
„Provident - Hospital"	1,500	1,500
„Maryland Lying-In Hospital"	3,000	3,000
„Academy of Sciences"	2,000	
„Washington College"	2,500	
„Heim für freundlose Kinder"	500	1,000
„St. Vincent's Waisenhaus"	500	500
„Heim für Schwindsüchtige"	2,000	2,000
„St. Mary's Home for Colored Boys"	2,500	250
Hospital zu Salisbury	5,000	
„United Charities Hospital" von Dorechster	10,000	
„Charlotte Hall"	5,000	2,000
„Maryland Temperance Hospital"	2,000	
„Baltimore Medical College"	5,000	
„Maryländer finiverläsität"	5,000	
„College of Physicians and Surgeons"	5,000	
„Maryländer Universität"	1,000	
„Johns Hopkins' Universität"	25,000	25,000
„Spring - Grove"	10,000	
„Israelitisches Greisenheim"	500	
„Frostburg Normalschule"	15,000	
St. Louiser Ausstellung	40,000	
„Locust-Point Social Settlement"	500	
„Maccabäer"	250	
„Truppe A"	50,000	
„St. John's College"	30,000	
„Heim für Schwachsinnige" zu Owings Mills	15,000	
„Anne Arundel-County Academy"	2,400	2,000

Die Behörde für Staatshülfe empfahl, den vier Collegs, welche je $5000 jährlich erhalten sollen, keine Verwilligung zu machen. Die $40,000 sollten gespart werden. Desgleichen herrscht eine bittere Stimmung über den Vorschlag, der aristokratischen Kavallerie-Truppe von Baltimore-Co. $50,000 für ein gemüthliches Clubhaus zu verwilligen. Hr. Redmond Stewart, der vor zwei Jahren in der Legislatur gegen jede Verwilligung für legitime Zwecke stimmte, fungirte dieses Mal als Lobbyist für die hübsche runde Summe.

Primärwahl - Bill angenommen.

Die Robinson'schen Senats-Bill, nach welcher die Primärwahlen aller Parteien an einem Tage unter Aufsicht der Staats - Wahlaufsichts - Behörde abgehalten werden müssen, hat heute Abend auch das Unterhaus endgültig passirt. Die Bill bedarf nunmehr nur noch der Unterschrift des Gouverneurs.

Hr. Wieman in Annapolis.

Hr. Leopold H. Wieman, der Präsident der „Sängerfest - Gesellschaft," war heute bei'm ersten Hahnenschrei im Staats-Kapitol und suchte nach der Bill, welche der „Sängerfest-Gesellschaft" das Anrecht auf die Benutzung der neuen Waffenhalle in 1903 für einen Monat giebt. Die Bill hat das Unterhaus passirt und ist vom Präsidenten Hubner im Senat auf Bemühen des Hrn. Wieman den städtischen Senatoren überwiesen worden. Es muß hier erwähnt werden, daß die Sänger Baltimore's ihre Geschäfts-Angelegenheiten keinem tüchtigeren Manne hätten anvertrauen können. Er gebraucht seinen Einfluß, seine Zeit und sein Geld im Interesse der Sache. Wie verlautet, kostete es den Brooklyner Sängern über $800, die Bill für Benutzung der Waffenhalle dortselbst durchzubringen.

An der Arbeit.

Beide Häuser der Gesetzgebung hielten heute Abend längere Sitzungen, in welchen eine Menge Bills in dritter Lesung angenommen wurden. Morgen schließt die Zeit, bis zu welcher neue Bills eingereicht werden dürfen. Im Unterhause wurden heute nur sechs neue unbedeutende Vorlagen unterbreitet. Wenn die Debatten auf je 10 Minuten beschränkt werden, können nächste Woche alle Vorlagen gehörig erwogen werden.

Polizei - Bill.

Die Bill des Senators Moses, die Zahl der Polizisten in Baltimore um 100 zu vermehren und das Salär der Polizei-Commissäre von $2500 pro Jahr auf $3600 zu erhöhen, sowie auch andere Salär - Erhöhungen zu genehmigen, wurde heute im Senat günstig einberichtet. Die Zahl der neuen Polizisten wurde auf 50 reduzirt. Polizei-Präsident Upshur war selbst hier, um für die Bill zu sprechen.

Trinkt Kenny' 25c. Kaffee's
Der beste 25c. Kaffee auf Erden.
C. D. Kenny Co.
Thee, Kaffee, Zucker.
(50—)

Aus dem Rathhause.

Die Wasserbehörde verlangt Informationen vom Stadt - Prokurator. — Abnahme der Werfteinnahmen. — Heizung und Ventilation in den Schulen.

Die Wasserbehörde hielt gestern Nachmittag eine Sitzung und beschloß, bei'm Loch Raven neue Heubaracken zu bauen und für Angebote dafür anzuzeigen, und den Stadt-Prokurator um sein Gutachten zu ersuchen, ob die Behörde die vor 1½ Jahren von 92 Applikanten um direkte Hausverbindung deponirten $6 pro Mann zurückzahlen muß. Es war damals angeordnet worden, daß jedes Haus in der Stadt direkt mit den Hauptröhren verbunden werden müßte. Hr. William S. Rainer focht die Anordnung der Behörde in den Gerichten an, und jene 92 Applikanten weigerten sich darauf, die Stadt schadlos zu halten, im Falle das Gericht gegen die Behörde entscheiden sollte. Die Verbindung unterblieb deshalb, die Gebühr von $6 hatten die Applikanten aber schon deponirt.

Der Stadt - Prokurator wurde ferner um sein Gutachten ersucht, ob die Stadt Corporationen, wie die elektrische Licht - Gesellschaft, die Gas-Gesellschaft u. s. w., für Beschädigung von Wasserröhren auf Schadenersatz verklagen kann. Es handelt sich hier meistens um die Zerstörung der Wasserröhren durch entweichende Elektrizität. Der Jahresbericht des Departements wurde den Mitgliedern der Behörde in der gestrigen Sitzung auch vorgelegt.

Werfteinnahmen.

Die Einnahmen an den städtischen Werften waren im letzten Monat im Vergleich zum selben Monat des Vorjahres um $400 geringer. Die Einnahmen waren in den fünf Distrikten wie folgt:

	1902.	1901.
1. Distrikt . . .	$52 25	$61.74
2. Distrikt . . .	216.10	205.45
3. Distrikt . . .	447.07	348.68
4. Distrikt . . .	545.57	635.57
5. Distrikt . . .	662.90	1203.57
Zusammen . . .	$2023.89	$2455.01

Kohlen für 1902—1903.

Die Contrakte für Lieferung von Kohlen für die verschiedenen städtischen Departements laufen am 15. April ab und Wasser - Ingenieur Quick, welcher die Spezifikationen aufstellen muß, hat gestern an alle Departements die Aufforderung gerichtet, ihm sofort ihre Requisitionen für Kohlen für das nächste Jahr zuzustellen.

Prüfung für den Feuerwehrdienst.

Die Prüfungs-Behörde des Feuer-Departements wird am Samstag, den 29. März, Prüfungen halten für die Beförderung zum Lieutenants- und Capitänsrang und am 24. April für die folgenden Stellen: Superintendent des Feueralarm - Systems, Superintendent der Maschinerie, Hülfs-Tillermänner, Hostler und Probe-Feuerwehrleute.

Heizung und Ventilation.

Das Schulraths - Comite für neue Schulhäuser hatte gestern eine Conferenz mit dem Gebäude - Inspektor Preston in Bezug auf Heizung und Ventilation der Schulen. Es ist die Absicht der Behörde, ein mehr einheitliches System einzuführen. Hr. Preston soll deshalb zweckentsprechende Spezifikationen aufstellen, und das System, welches dann ausgesucht werden wird, wird für alle neuen Schulen und auch solche alten, die neue Heizapparate erhalten sollen, in Anwendung gebracht werden.

Verurtheilt die Bill.

Die von der Gesetzgebung angenomme Annex-Besteuerungsbill wird von allen Bewohnern der alten Stadt verurtheilt. Mayor Hayes sagte gestern, es sei ein ungerechtes Gesetz. Dasselbe bestimmt, daß die volle Steuerrate nicht auf Eigenthum an ungepflasterten Straßen bezahlt zu werden braucht und ein „Block" 200,000 Quadratfuß enthalten muß. Mayor Hayes erklärte, die Stadt würde durch das Gesetz Tausende von Dollars verlieren, und dazu habe die Stadt den Annex - Bewohnern noch $300,000 an Steuern zurückbezahlt.

Erfolreicher Bauverein. — Der „Carolinestraßen Immerwährende Bauverein Nr. 1" hielt gestern Abend in seiner Halle, Ecke Eden- und May-Straße, seine regelmäßige Jahresversammlung und Beamtenwahl ab. Präsident Friedrich Straßheim, der das Amt bereits seit 24 Jahren inne hat, führte den Vorsitz, und als Sekretär fungirte Hr. Chas. Erck, jr., der gleichfalls seit Jahren die Protokolle des Vereins führte. Die Beamtenwahl hatte folgendes Resultat: Präsident Friedrich Straßheim, Vice-Präsident Hermann Zapf, Sekretär Chas. Erck, jr., Schatzmeister Henry Herche. Als Rechtsanwalt des Vereins wurde einstimmig Hr. Johann Hannibal wiedererwählt. Aus dem Jahresberichte ist zu ersehen: Einnahmen des Jahres $7950.08, Kassenbestand am 15. März 1901 $980.27, Gesammt - Einnahmen $8930.35; Ausgaben des Jahres $8436.72, bleibt Kassenbestand $493.63. Guthaben: Kassenbestand am 15. März 1901 $493.63, ausstehende Hypotheken $12,733.81, zusammen $13,227.44, Verbindlichkeiten $11,323.94, Ueberschuß $1903.50. Als Direktoren wurden ferner erwählt: die HH. Fred. Straßheim, Chas. Erck, jr., Hermann Zapf, John P. Baumgardner, George C. Greb, George Kirchner, Charles F. Giles, Wm. Wagner, Charles O. Kirmse, John Knackel und George H. Kurtz.

CASTORIA.
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Ein Kind schwer verbrannt.

Die 14 Jahre alte Lottie Piciatte erleidet in ihrer Wohnung, Nr.500, West-Leestraße, lebensgefährliche Brandwunden.

Die 14 Jahre alte Lottie Piciatte von Nr. 500, West-Leestraße, erlitt gestern Abend in ihrer elterlichen Wohnung lebensgefährliche Brandwunden, indem sie sich zu nahe an den Kochofen heranwagte, woselbst ihre Kleider Feuer fingen. Die lauten Hülferufe des Kindes brachten sogleich die Mutter zur Stelle, welche bei dem Versuche, die Flammen an den Kleidern des Kindes zu löschen, ebenfalls schwer an den Händen und im Gesicht verbrannt wurde. Schließlich erschien Georg Engelmann auf der Bildfläche, welcher einen Rock um das zu der Zeit in eine Flammensäule gehüllte Kind warf und dadurch die Flammen löschte. Trotzdem hatte das bedauernswerthe Geschöpf so schwere Brandwunden erlitten, daß sein Aufkommen fraglich ist.

Das Wasser giebt die Todten wieder. — Der Leichnam von William Biles, welcher am 10. November anläßlich einer Segelpartie, welche er in Gemeinschaft mit Wm. Vordemberge von Nr. 616, Hanover-Straße, unternahm, nahe Sparrows-Point ertrank, wurde am Mittwoch Abend vom Capitän Cranner von dem Schleppdampfer „Francis" im Wasser schwimmend aufgefunden und nach der Morgue übergeführt, woselbst der Todte gesteren von seiner Gattin, sowie von Dr. S. B. Meyer und Prof. Hubert Krüppel identifizirt wurde. Prof. Hubert Krüppel war der Stiefvater von Wm. Vordemberge, welcher ebenfalls ertrank. Der Leichnam des jungen Vordemberge wurde jedoch bereits am 11. November aus dem Wasser gezogen.

Die beiden jungen Männer wohnten in dem nämlichen Hause und waren gemeinschaftliche Eigenthümer des Segelbootes „Rosie B." Sie verließen ihre Wohnung am Sonntag, den 10. November, um sich nach dem Pier der „Maryland Guano-Fabrik" am Fuße der Wolfe-Straße zu begeben, woselbst ihr Boot vor Anker lag. Von dort gedachten sie nach der „Three Cent"-Brücke, bei Sparrows-Point, zu fahren. Von der Zeit ihrer Abfahrt an wurde Nichts mehr von den Beiden gehört. Als spät am Abend die Beiden nicht zurückgekehrt waren, begannen ihre Angehörigen um sie beunruhigt zu werden, da sie niemals so spät ausblieben, und Frau Krüppel und Frau Biles blieben die ganze Nacht auf, um die Rückkehr der Beiden zu erwarten. Als sie nach schlafloser Nacht am nächsten Morgen im „Deutschen Correspondenten" von dem Kentern eines Bootes lasen, wurden die beiden Frauen von einer schlimmen Ahnung beseelt, welche sich im Verlaufe des Tages auch bestätigen sollte; denn bereits am Nachmittag desselben Tages wurde der Leichnam von Wm. Vordemberge aufgefunden.

Hrn. Bile's Leichnam wird heute vom Leichenbestatter Hrn. John Teufel nach der Wohnung der Wittwe, Nr. 616, Hanoverstraße, gebracht und von dort aus auf dem „Loudon-Park - Friedhofe" zur letzten Ruhe bestattet.

Ist es Selbstmord? — Richard L. Bell, 45 Jahre alt, wurde gestern Morgen kurz nach 2 Uhr in der Küche seiner Wohnung, Nr. 1117, Canton-Straße, todt in einem Stuhle sitzend aufgefunden. Die Küche war mit Leuchtgas angefüllt und der Gummischlauch, welcher die Gasröhre mit dem Gasofen verband, von dem Ofen abgerissen. Coroner Dr. Riley scheint der Ansicht zu sein, daß ein Selbstmord vorliege. Bell, der 25 Jahre lang auf den Piers der „Baker & Whitely Co." zu Canton als Aufseher funigrte, hinterläßt seine Frau und sechs Kinder.

Geburtstagsfeier. — Im Kreise ihrer Kinder und Verwandten, sowie zahlreicher Freunde und Bekannten feierte gestern Frau Margarethe Ohlgard in ihrem kosigen Heim Nr. 1020, Harford - Avenue, ihren 66. Geburtstag. Im Laufe des Tages stellten sich außer den Angehörigen der in Baltimore sich eines großen Bekanntenkreises erfreuenden Familie Ohlgard viele Gratulanten ein, um dem Geburtstagskinde, das, obgleich Frau Ohlgard bereits als junges Mädchen nach Amerika gekommen ist, denno kerndeutsch geblieben ist, ihre Glückwünsche darzubringen. An dem am Abend abgehaltenen schlichten Mahle betheiligten sich außer den Kindern und Enkeln die beiden Schwestern des Geburtstagskindes, Frau Babette Eickhoff und Frau Sophie Gründer, welche drei Geschwister sich in seltener Harmonie einander zugethan sind. Frau Margarethe Ohlgard heirathete im Alter von 22 Jahren, ihr Gatte, Hr. Philipp Ohlgard, sen., starb nach 22-jähriger glücklicher Ehe im Jahre 1880, so daß auch jetzt 22 Jahre Wittwe ist, gewiß eine eigenthümliche Combination der Zahl 22 im Leben der Frau Ohlgard.

In's stille Grab gesenkt. — Der Leichnam des am 18. d. Mts. gegen 10 Uhr Vormittags nach nur achttägiger Krankheit gestorbenen Hrn. Louis Spuck wurde gestern Nachmittag unter ungemein zahlreicher Betheiligung von Leidtragenden vom Trauerhause, Nr. 4, Jenkin's Lane, aus auf der „Baltimore Cemetery" zur letzten Ruhe bestattet. Pastor A. F. Sterger amtirte, und als Bahrtuchträger fungirten sechs Mitglieder des „Ost-Baltimorer Distrikts, D. U.-B." Die Beerdigung stand unter der Leitung der bekannten Leichenbestatter - Firma John A. Herwig & Sohn, Nr. 2008, Orleans-Straße, und unter den zahlreichen Blumengewinden, welche eingelaufen waren, befanden sich: Farren und Lilien von den Eltern, Kreuz von Hrn. und Frau Louis Kieffer, Kreuz von Frau Frida Taylor und Frau Katie Krauß, Uhr von seinen Schwestern und Bruder, Grabhügel und Stern von Wm. Frantz und Sohn, do. von Hrn. und Frau Emil Walter, Garbe von John, George und Christ. Benner, Kissen von Hrn. und Frau Gustav Walter, Kranz von Hrn. und Frau B. Weyforth u. A. m. Hr. Spuck war ein Sohn von Hrn. Christian und Karoline Spuck und erblickte das Licht der Welt am 19. September 1872; er wurde vor etwa 11 Jahren mit seiner nunmehrigen Wittwe getraut und hinterläßt außer seinen Eltern und zwei Töchtern einen Bruder, Hrn. Chas. Spuck, und drei Schwestern, die Frauen Lizzie Stout, Susie Deehring und Mary Gutman.

Personalnotiz. — Hr. Fitzgerald, der Superintendent der „Baltimore Trockendock- und Schiffsbau-Gesellschaft" zu Locust-Point, hat seine Resignation eingereicht.

— Hr. C. W. Hinze, aus Cumberland hält sich zur Zeit als Gast bei Hrn. Karl Ruppel, Nr. 2107, West Baltimorestraße zu Besuch auf.

Oster-Ausstellung.

Putts & Co.'s Ueberraschung für das Publikum. — Haben ihren Laden in einen Feen-Palast verwandelt.

Ostern ist nicht mehr fern, und die Schaufenster der mit Oster-Novitäten handelnden Firmen bieten den anmuthigsten Anblick dar. Besonders anziehend ist das Schaufenster der Firma J. W. Putts & Co. an der Südwest - Ecke von Charles- und Fayette-Straße. Es ist mit anmuthig drapirten farbigen Papierstreifen dekorirt, enthält einen in einem gewaltigen Ei sitzenden großen Osterhasen, Puppen, welche Osterkörbchen halten, und andere Oster - Spielsachen für Kinder, unter Anderem ein Ping-Pong-Spiel, das neueste Modespielzeug der Gegenwart. Das Innere des Ladens ist nicht minder schön. An den Gängen entlang stehen Onyx-Pfeiler, welche mit farbigen Papierstreifen hübsch verzierte Bogen tragen. Dazwischen befinden sich Palmen. Die Tische sind mit dem Neuesten, was der Ostermarkt bietet, beladen. Etwas ganz Neues sind kleine Blumentöpfchen mit allen erdenklichen Arten der Kinder Flora's. In manchen Städten macht diese Sorte Geschenke dem Osterei bedeutende Concurrenz. Die elektrische Beleuchtung des Ladens ist auch eine effektvolle, ungefähr 200 Glühlichter sind an der Decke entlang in Bogenformen angebracht, im Verein mit der Dekorirung einen feenhaften Eindruck machend. Auch das zweite Stockwerk, wo sich das prächtige Lager von Porzellan- und Glaswaaren befindet, ist mit Palmen in gefälliger Weise geschmückt. Der Besuch war gestern schon ein sehr zahlreicher, namentlich stellten sich die Damen in großen Schaaren ein, und alle bewunderten die Dekorirung, besonders die Onyx-Pfeiler.

Aus den Gerichtshöfen.

$75,000 Schadenersatz für „professionelle" Beschimpfung verlangt. — Für den Geschworenendienst. — Konnten sich nicht einigen. — Incorporirt.

John E. Palmer, ein Anwalt aus Ohio, reichte gestern im Superior-Gericht eine Klage gegen Thomas Casselman, Aktuar des Gerichts von Stork - County, O., und die „United States Fidelity & Guaranty Co." von Baltimore auf $75,000 Schadenersatz ein wegen angeblicher professioneller Beschimpfung. Der Kläger behauptet, daß der Verklagte ihm seit seiner Zulassung zur Rechtspraxis, im Jahre 1888, seine Rechte als Anwalt vorenthält und von ihm eingereichte Klagen unbeachtet läßt und zurückweist. Die „United States Fidelity & Guaranty Co.", so wird ferner gesagt, stellte Bürgschaft für Casselman und ist deshalb für dessen offizielle Maßnahmen verantwortlich.

Für den Geschworenen-Dienst.

Die oberste Stadtgerichtsbank hielt gestern eine Sitzung, um die Namen von 4000 Bürgern auf ihre Tüchtigkeit für den Geschworenendienst für den nächsten Gerichtstermin zu prüfen. Die Richter konnten die Aufgabe gestern nicht vollständig beendigen, weswegen sie heute wieder zusammentreten werden.

Konnten sich nicht einigen.

Die Geschworenen in dem Prozeß gegen den Anwalt Harry E. Scherf, der Einschüchterung von Zeugen angeklagt, konnten sich trotz siebenstündiger Berathung nicht einigen und wurden entlassen. Sie sollen 11 für Freisprechung und 1 für schuldig gestanden haben.

Ehemüde.

Annie C. Smith ersucht das Kreis-Gericht Nr. 2, ihre Ehe mit Wm. F. Smith zu lösen, weil dieser sie angeblich am 25. März 1895 verließ. Sie heiratheten am 10. August 1882.

Bankerott.

John F. Middlecamp, ein Maschinist, erklärte sich gestern im Bundes-Gericht mit $203 Passiva und keinen Aktiva bankerott.

Incorporirt.

Die „Heiser - Banneman Manufacturing Comp." wurde gestern von Wm. E. Heiser, Theodor J. Banneman, John Roß Diggs, Waddy G. Currin und Wm. Penrose mit einem Kapital von $100,000 incorporirt.

Wieder ein Raubanfall. — Coleman O'Donnell, John Connors und Frank Clark, drei Marsh Market Space-Bummler, wurden gestern Abend um 10 Uhr vom Polizisten Smyth auf die Anschuldigung verhaftet, Russell Small von Virginien beraubt zu haben. Small sah jämmerlich aus, als er im mittleren Stationshause erschien; sein Gesicht blutete und er war nur mit Strümpfen, Hose und Hemd bekleidet, die Hose war dazu noch von den Räubern zerrissen. Schuhe, Rock, Weste und Hut hatten sie ihm geraubt und dazu ein $20-Goldstück, ein $2½-Goldstück und ein Taschenbuch. Die Durchsuchung des Kleeblattes in der Zelle blieb resultatlos, der Virginier aber behauptete positiv, daß dasselbe ihn beraubt habe. Er sagte, er habe die drei Burschen in einer Wirthschaft am Marsh Market Space getroffen und sie traktirt, sie hätten ihn dann nach einem Heuer-Büreau an der Pratt-Straße gebracht, dort niedergeschlagen und beraubt. Als er später wieder etwas zur Besinnung kam, benachrichtigte er den Polizisten Smyth, welcher die drei Burschen festnahm. O'Donnell hat schon wegen eines ähnlichen Ueberfalles im Zuchthause gesessen.

Die Bauthätigkeit. — Herr J. W. Sindall erlangte gestern im Büreau des Gebäude - Inspektors Erlaubniß für den Bau von 15 zweistöckigen Wohnungen an der Patterson - Park - Ave. und Ashland Ave., und Herr Frank H. Calloway erhielt Erlaubniß für den Bau eines 2½-stöckigen Wohnhauses an der Liberty Road. Der Preis ist $2500.

Angeblicher Diebstahl von Kupferdraht. — Charles Hoffmann wurde gestern Nachmittag unter der Anschuldigung verhaftet, eine Quantität Kupferdraht im Werthe von $125, Eigenthum der „Maryland Telephon - Co.," gestohlen zu haben. Er soll den Draht später für 9 Cents pro Pfund an J. Lane, Nr. 2341, Cambridge - Straße, verkauft haben. Er wurde unter $500 Bürgschaft für seinen Prozeß gestellt.

CASTORIA.
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Washingtoner Büreau
des
Deutschen Correspondenten
John R. Moeller,
1109 4. Straße, Nordwest.